

Vorlage Nr. 466/13

Betreff: **Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2014 - 2017**
Fachbereich 1 - Bildung, Kultur und Sport
Produktgruppen 13/Kultur und 14/Volkshochschule

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Kulturausschuss			20.11.2013		Berichterstattung durch:		Herrn Linke Herrn Dr. Winter	
TOP	Abstimmungsergebnis					z. K.	vertagt	verwiesen an:
	einst.	mehr.	ja	nein	Enth.			

Betroffene Produkte

13	Kultur
1401	Volkshochschule

Betroffenes Leitbildprojekt/Betroffene Maßnahme des IEHK

--

Finanzielle Auswirkungen

☒ Ja	☐ Nein		
☐ einmalig	☒ jährlich	☐ einmalig + jährlich	
Ergebnisplan		Investitionsplan	
Erträge	1.459.814	Einzahlungen	0
Aufwendungen	5.503.194	Auszahlungen	242.871
Finanzierung gesichert			
☒ Ja	☐ Nein		
durch			
☐ Haushaltsmittel			
☐ Mittelumschichtung aus Produkt / Projekt			
☐ sonstiges (siehe Begründung)			

mittelstandsrelevante Vorschrift

☐ Ja ☒ Nein

Beschlussvorschlag / Empfehlung:

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, das Budget des Fachbereichs 1, Produktgruppen 13/Kultur und 14/Volkshochschule, unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen.

Begründung:

Der Entwurf der Haushaltssatzung und des Ergebnis- und Investitionsplanes für das Haushaltsjahr 2014 wurde in der Sitzung des Rates am 15. Oktober 2013 eingebracht.

Der Rat der Stadt hat die Vorlage des Entwurfes der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2014 zur Kenntnis genommen. Die Detailberatung des Entwurfes des Haushaltsplanes (einschl. der Investitionsprojekte) und damit verbunden die Beratung der Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2014 - 2017 wurde den zuständigen Fachausschüssen übertragen.

Grundlage für die Beratung in den Fachausschüssen ist daher das im Entwurf des Haushaltsplanes ausgewiesene Budget im Ergebnis- und Finanzplan 2014 – 2017.

Diesem Ausschuss obliegt die Kompetenz und Verantwortung für die Detailberatung des in seine Zuständigkeit fallenden Fachbereiches 1, Produktgruppen 13 und 14. Die Etatberatung hat anhand des Haushaltsplanes zu erfolgen.

Der vorgelegte Haushaltsentwurf 2014 weist einen Fehlbetrag von 7,871 Mio. Euro aus. Auch in den Folgejahren 2015 – 2017 kann der Haushaltsausgleich nicht sichergestellt werden.

Die Abdeckung des Fehlbetrages für 2014 führt zu einem weitergehenden Verzehr des Eigenkapitals der Stadt Rheine auf 251,335 Mio. Euro. Unter Berücksichtigung der Vorjahre beträgt damit der seit der Umstellung des Rechnungswesens im Jahre 2006 anhaltende Vermögensverzehr bereits 97,044 Mio. Euro; das sind 27,9 % des ursprünglichen Eigenkapitals. Bis 2017 wird sich das Eigenkapital voraussichtlich um insgesamt 31,5 % auf 238,660 Mio. Euro verringert haben.

Vor diesem Hintergrund muss daher im Rahmen der Beratung dieses Ausschusses sichergestellt werden:

- **Es dürfen keine weiteren Ergebnisverschlechterungen entstehen.**
- **Mehraufwendungen / Minderträge sollten grundsätzlich nicht zugelassen werden.**
- **Sind sie im Einzelfall unvermeidbar, müssen sie zwingend durch Verbesserungen an anderer Stelle ausgeglichen werden.**

Die im Etat-Entwurf für den Fachbereich 1, Produktgruppen 13 und 14, vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen sind in die Detailberatung mit einzubeziehen und müssen ggf. entsprechend dem Beratungsergebnis zum Investitionsplan angepasst werden.

Für den Etat 2014 sollen folgende Kennzahlen den Ergebnissen der vergangenen Haushaltsjahre angepasst werden:

Anzahl Veranstaltungen im Kalenderjahr:	22	(Plangröße bisher 18)
Gesamtbesucher im Kalenderjahr:	7.300	(Plangröße bisher 4.284)
Durchschnittl. Besucher je Veranstaltung:	332	(Plangröße bisher 238)

Um Zustimmung zum Beschlussvorschlag wird gebeten.